

23. Januar 1942 36

219
244

Herrn Charles Montag, 72, rue de Paris Meudon, Seine et Oise
Frankreich

Lieber Herr Montag,

Zur Orientierung über die hiesige Situation und unsere besonderen Schmerzen, senden wir Ihnen beiliegend den Durchschlag eines Briefes, der heute an Herrn Dr. Brown abgeht; wie wir ihm gleichzeitig den Durchschlag des Briefes senden, den Sie hiemit erhalten. Es ist sehr schade, dass auch diesmal wieder die Spedition der Bilder von Paris aus sich so arg verzögert hat, es wird für Samstag nun höchstens dazu ausreichen, dass wir in aller Eile die Ausstellung einrichten und vielleicht ein ganz kleines, vorläufiges Verzeichnis drucken lassen können. Die so notwendigen Neuaufnahmen für Katalog-Illustrationen haben wir noch nicht machen können, geschweige denn Druckstöcke oder gar den Druck der Abbildungen veranlassen. Auch die Bearbeitung des Materials für die Katalogeinleitung ist in der kurzen Zeit von wenigen Tagen, da wir alle Hände voll mit der Bereitstellung und dem Hängen der Bilder zu tun haben werden, natürlich nicht möglich.

Bei der Festsetzung des Datums für die Eröffnung, hat scheinbar niemand sich um den Gesandten in Bern gekümmert. Erst auf unsern Brief, in dem wir ihm die Einladung auf den 28. Januar gewissermassen nur bestätigten, in der Annahme, dass er längst von Paris aus orientiert sei, haben wir vor einigen Tagen vernommen, dass am letzten Samstag im Januar seit undenklichen Zeiten das vom schweizerischen Bundesrat veranstaltete "Diplomaten-Diner" stattfindet und deshalb der Gesandte, sowie die schweizerischen obersten Funktionäre durchaus unabhängig seien. Wahrscheinlich wird nicht einmal Herr Dr. Vital, Departements-